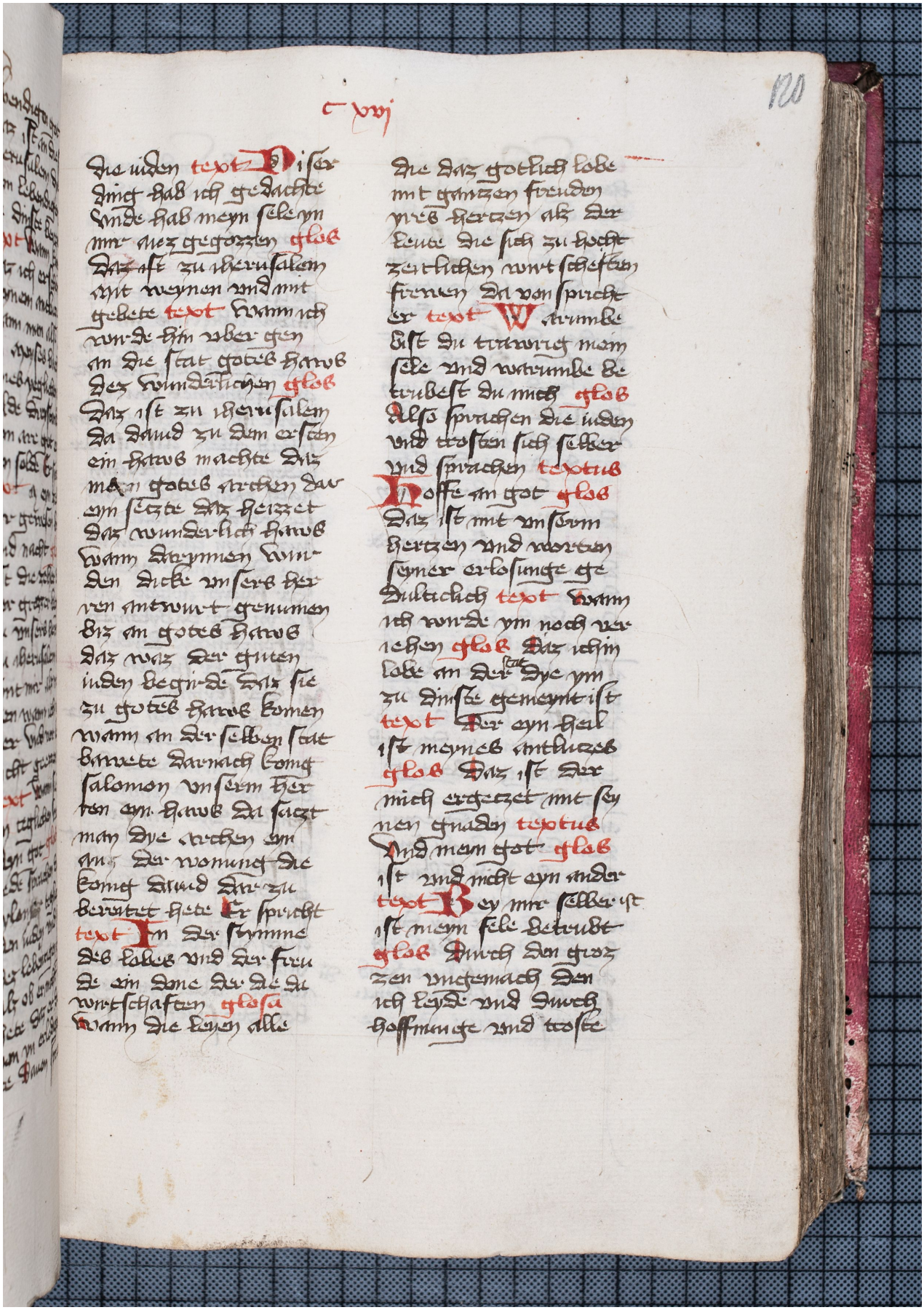
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



120

c xvij

die iuden text Diser
dinck hab ich gedacht
sunde hab meyn selle yn
mir nez gegozzen glos
Daz ist zu ihersalem
vnt weynen vnd mit
gebete text Wann ich
wirde hin vber gen
an die stat gotes hawz
der wundarlichen glos
Daz ist zu ihersalem
da dauid zu dem ersten
ein hawz machte daz
man gotes kirchen dar
an setzte daz heizzet
daz wundarlich hawz
wann dreymen wun-
den dicke vnsers her
ren entwunt genumen
biz an gotes hawz
daz waz der chuten
iuden begirde daz sie
zu gotes hawz komen
wann an der selben stat
bereite darnach komt
salomon vnserm her
ren ein hawz da sagt
man die kirchen an
ang der wonung die
komt dauid der zu
bereitet hete Er spricht
text In der stimme
des lobes vnd der firu
de ein done der die di
wirtschaften glosa
wann die leyen alle
die daz gotlich lobe
mit gantzen freuden
pris hertzen als der
leute die sich zu hochst
zeitlichen wirtschaften
firmen da von spricht
er text W arumb
bist du trawrig mein
selle vnd warumb be
trubest du mich glos
Also sprechen die iuden
vnd trosten sich selber
vnd sprechen textus
Hoffe an got glos
Daz ist mit vnserm
hertzen vnd worten
seiner erlosunge ge
dulticlich text Wann
ich wirde yn noch ver
lehen glos Daz ich in
lobe an der stat die yn
zu dinste gemeynt ist
text Der eyn heil
ist meines antlitzes
glos Daz ist der
mich erfezzet mit sey
nen gnaden textus
Vnd mein got glos
ist vnd macht eyn ander
text B ey mir selber ist
ist meyn selle betrubt
glos Durch den groz
zen vnfermach den
ich leide vnd durch
hoffnunge vnd troste